

Von **Nestroy**

bis Marivaux

Humor vom Feinsten

mit P. Lembcke, E. Peter-Culik, M. Reisinger, Chr. Gruber,
L-B. Struck, W. Vogl, W. Peter, M. Ehart
am Klavier: Thomas Schürer-Waldheim
Regie: Wolfgang Peter

**ODYSSEE
THEATER**
einfach klassisch



Pierre Carlet de Marivaux

Schule der Mütter

Johann Nestroy

Frühere Verhältnisse

Samstag, 19. Mai 2007, 19^h

Fuhrwerkerhaus Eichgraben

Hauptstraße 17

Tickets: Trafik, Raika und Sparkasse Eichgraben

www.odysseetheater.com Hotline: 0676 9 414 616

Preise: 13 € (10 €), ermäßigte Karten für Senioren, Schüler, Studenten u. Zivildienstler 10 € (8 €), Kinder 5 € (4 €)

Von **Nestroy**

bis Marivaux

Humor vom Feinsten

mit P. Lembcke, E. Peter-Culik, M. Reisinger, Chr. Gruber,
L-B. Struck, W. Vogl, W. Peter, M. Ehart
am Klavier: Thomas Schürer-Waldheim
Regie: Wolfgang Peter

**ODYSSEE
THEATER**
einfach klassisch



Pierre Carlet de Marivaux

Schule der Mütter

Johann Nestroy

Frühere Verhältnisse

Samstag, 19. Mai 2007, 19^h

Fuhrwerkerhaus Eichgraben

Hauptstraße 17

Tickets: Trafik, Raika und Sparkasse Eichgraben

www.odysseetheater.com Hotline: 0676 9 414 616

Preise: 13 € (10 €), ermäßigte Karten für Senioren, Schüler, Studenten u. Zivildienstler 10 € (8 €), Kinder 5 € (4 €)

Pierre Carlet de Marivaux

Schule der Mütter

ein köstliches Verwirrspiel rund um die Liebe: Die streng erzogene Angelique soll von ihrer Mutter an einen älteren, wohlhabenden Mann verheiratet werden, hat sich aber, ohne zu ahnen wer er wirklich ist, in dessen Sohn verliebt ...

Johann Nestroy

Frühere Verhältnisse

eines seiner gelungensten Stücke überhaupt: Der reiche Holzhändler Scheitermann ist ängstlich darauf bedacht, dass seine hochgebildete Gattin nichts von seinem früheren Dienstverhältnis als Hausknecht erfährt. Da erscheint just sein mittlerweile bankrott gegangener ehemaliger Prinzipal und drängt sich als Hausknecht auf ...

ODYSSEE - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

mit

Christian Gruber, Eva Peter-Culik, Leif-Börge Struck, Maria Reisinger, Poldi Lembcke, Walter Vogl, Wolfgang Peter, Margherita Ehart

am Klavier: Thomas Schürer-Waldheim

Regie: Wolfgang Peter

Eintrittspreise:

Erwachsene	13 € (10 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)
Kinder	5 € (4 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

Pierre Carlet de Marivaux

Schule der Mütter

ein köstliches Verwirrspiel rund um die Liebe: Die streng erzogene Angelique soll von ihrer Mutter an einen älteren, wohlhabenden Mann verheiratet werden, hat sich aber, ohne zu ahnen wer er wirklich ist, in dessen Sohn verliebt ...

Johann Nestroy

Frühere Verhältnisse

eines seiner gelungensten Stücke überhaupt: Der reiche Holzhändler Scheitermann ist ängstlich darauf bedacht, dass seine hochgebildete Gattin nichts von seinem früheren Dienstverhältnis als Hausknecht erfährt. Da erscheint just sein mittlerweile bankrott gegangener ehemaliger Prinzipal und drängt sich als Hausknecht auf ...

ODYSSEE - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

mit

Christian Gruber, Eva Peter-Culik, Leif-Börge Struck, Maria Reisinger, Poldi Lembcke, Walter Vogl, Wolfgang Peter, Margherita Ehart

am Klavier: Thomas Schürer-Waldheim

Regie: Wolfgang Peter

Eintrittspreise:

Erwachsene	13 € (10 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)
Kinder	5 € (4 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler